

Internationales Privatrecht

2. Auflage

Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern

Prof. Dr. Daniel Girsberger, Universität Luzern

Prof. Dr. Florence Guillaume, Universität Neuenburg

Dr. Dorothee Schramm, Universität Luzern

Schulthess § 2008

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung in die Problematik des IPR und IZPR	1
Fall 1: There's Something About Mary	3
A. Fragestellungen des Internationalen Privat- und Zivilprozessrechts	5
1. Die Frage nach dem anwendbaren Recht (IPR)	6
2. Die Frage nach der internationalen Zuständigkeit (IZPR)	6
3. Die Frage nach der Anerkennung und Vollstreckung (IZPR) ..	8
4. Zusammenfassung und Reihenfolge der Fragestellungen	9
B. Erfordernis eines internationalen Sachverhalts	10
C. Historische Entwicklung der modernen IPR-Methodik in Europa	10
1. Statutenlehre (Anfänge des IPR)	10
2. Moderne IPR-Methodik seit Savigny	11
3. Zusammenfassung der historischen Entwicklung	12
D. Methodik und Interessen des IPR	12
1. Methodik des IPR	12
2. Interessen des IPR	13
a) Parteiinteressen	13
b) Verkehrsinteressen	14
c) Ordnungsinteressen	14
d) Zusammenfassung der kollisionsrechtlichen Interessen	15
E. Arten und Aufbau der Kollisionsnormen	15
1. Aufbau einer selbständigen Kollisionsnorm	15
a) Tatbestand einer selbständigen Kollisionsnorm	16
b) Rechtsfolge einer selbständigen Kollisionsnorm	17
2. Arten von IPR-Normen	17
a) Selbständige und unselbständige Kollisionsnormen	17
b) Allseitige und einseitige Kollisionsnormen	17
c) IPR-Sachnormen	17
3. Zusammenfassung der Arten und des Aufbaus von Kollisionsnormen	18

F. Rechtsquellen des IPR und IZPR	18
1. Internationale Rechtsquellen	19
a) Arten von Staatsverträgen	19
b) Anwendungsbereich eines Staatsvertrags	21
2. Nationale Rechtsquellen	22
a) Verhältnis der nationalen Rechtsquellen zueinander	22
b) Inhalt und Aufbau des IPRG	22
3. Zusammenfassung der Rechtsquellen	23
Fragen zu Fall 1	24
2. Kapitel: IZPR – internationale Zuständigkeit	25
Fall 2: Lord of the Rings	27
A. Begriff und Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	28
1. Direkte und indirekte internationale Zuständigkeit	28
a) Direkte internationale Zuständigkeit	28
b) Indirekte internationale Zuständigkeit	29
2. Internationale und örtliche Zuständigkeit	30
3. Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	31
B. Massgebliche Rechtsquellen	31
C. Arten der internationalen Zuständigkeit	32
1. Allgemeine und besondere Zuständigkeiten	32
2. Alternative Zuständigkeiten	32
3. Ausschliessliche und zwingende Zuständigkeiten	33
4. Gesetzliche Zuständigkeiten und Gerichtsstandsvereinbarungen	34
D. Prüfung der internationalen Zuständigkeit	34
1. Besonderheiten bei ausländischer internationaler Zuständigkeit	34
2. Prüfungsschema der internationalen Zuständigkeit	35
E. Internationale Zuständigkeit nach dem Lugano-Übereinkommen	36
1. Verhältnis des LugÜ zum IPRG	36
2. Auslegung des LugÜ	37

3. Anwendungsbereich des LugÜ.....	39
a) Sachlicher Anwendungsbereich.....	39
b) Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich.....	39
4. Die wichtigsten Gerichtsstände des LugÜ.....	40
a) Allgemeiner Gerichtsstand und sein Verhältnis zu den besonderen Gerichtsständen.....	41
b) Gerichtsstandsvereinbarungen, Art. 17 LugÜ.....	42
c) Verbrauchergerichtsstand, Art. 13 ff. LugÜ.....	42
d) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes, Art. 5 Ziff. 1 LugÜ.....	42
aa) Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag.....	42
bb) Massgebliche Verpflichtung.....	42
cc) Bestimmung des Erfüllungsortes.....	44
dd) Revidierter Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes, Art. 5 Ziff. 1 revLugÜ.....	45
ee) Annexzuständigkeit für Klagen aus Delikt.....	46
ff) Zusammenfassung des vertraglichen Gerichtsstands (Art. 5 Ziff. 1 LugÜ).....	46
e) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 5 Ziff. 3 LugÜ.....	46
aa) Distanzdelikte.....	47
bb) Vermögensschäden.....	47
cc) Streudelikte.....	48
dd) Annexzuständigkeit für Klagen aus Vertrag.....	49
ee) Zusammenfassung des deliktischen Gerichtsstands (Art. 5 Ziff. 3 LugÜ).....	49
F. Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG.....	50
1. Systematik und Auslegung der Zuständigkeitsregeln des IPRG.....	50
2. Die wichtigsten Gerichtsstände des IPRG.....	50
a) Der vertragliche Gerichtsstand.....	50
b) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 129 IPRG.....	51
Fragen zu Fall 2.....	52

3. Kapitel: IZPR – Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheide	53
Fall 3: The English Patient.....	55
A. Begriff und Bedeutung der Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	56
1. Begriff und Bedeutung der Anerkennung.....	57
2. Begriff und Bedeutung der Vollstreckbarerklärung.....	57
B. Rechtsquellen für die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	58
C. Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	58
1. Indirekte internationale Zuständigkeit des Urteilsgerichts.....	59
a) Regelungen der indirekten internationalen Zuständigkeit.....	59
b) Prüfungsumfang der indirekten internationalen Zuständigkeit des Urteilsstaats	60
2. Kein Verstoss gegen den Ordre public des Vollstreckungsstaates.....	61
3. Keine Unvereinbarkeit mit anderen Urteilen.....	62
4. Keine sonstige Nachprüfung des Urteils.....	62
5. Zusammenfassung der Voraussetzungen für eine Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	63
D. Verfahren der Anerkennung und Vollstreckung.....	64
1. Urteilsstaat ist Vertragsstaat des LugÜ.....	64
2. Urteilsstaat ist kein Vertragsstaat des LugÜ	65
E. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit.....	66
1. Voraussetzungen der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	67
a) Identität der Streitgegenstände.....	67
b) Identität der Parteien.....	68
c) Frühere ausländische Rechtshängigkeit	68
d) Sonstige Voraussetzungen gemäss IPRG.....	69
2. Rechtsfolgen der Art. 21 LugÜ, Art. 9 IPRG	70
3. Zusammenfassung der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	71
Fragen zu Fall 3	72

4. Kapitel: Recht der natürlichen Personen und Kindesrecht	73
Fall 4: Home Alone	75
1. Abschnitt: Besonderer Teil	76
A. Recht der natürlichen Personen	76
1. Überblick über das internationale Privatrecht der natürlichen Personen	76
2. Grundsatz des internationalen Privatrechts der natürlichen Personen	76
3. Rechts- und Handlungsfähigkeit	77
a) Rechtsfähigkeit	77
b) Handlungsfähigkeit	78
4. Namensrecht	79
a) Überblick über das internationale Namensrecht	79
b) Namensänderung durch Statusakt	80
aa) Wohnsitzprinzip	80
bb) Rechtswahlmöglichkeit	80
cc) Zusammenfassung der Namensänderung durch Statusakt	81
c) Namensänderung auf Gesuch	81
5. Persönlichkeitsschutz	82
B. Kindesrecht	82
1. Überblick über das internationale Kindesrecht	82
2. Entstehung des Kindesverhältnisses	82
a) Abstammung	83
b) Anerkennung	84
c) Adoption	85
3. Wirkungen des Kindesverhältnisses	87
a) Eltern-Kind-Verhältnis	87
aa) Haager Minderjährigenschutzabkommen	88
bb) Eltern-Kind-Verhältnis nach dem IPRG	90
cc) Zusammenfassung des nach MSA und IPRG anwendbaren Rechts	91
b) Unterhaltsrecht	91
4. Minderjährigenschutz und Kindesentführung	93
a) Minderjährigenschutz	93
b) Internationale Kindesentführung	93

2. Abschnitt: Allgemeiner Teil.....	95
A. Staatsverträge und Konventionskonflikte	95
B. Mehrfache Staatsangehörigkeit, Art. 23 IPRG.....	96
C. Renvoi (Art. 14 IPRG).....	97
1. Problematik.....	97
2. Sachnorm- und Gesamtverweisung	98
a) Grundsatz des IPRG: Sachnormverweisung.....	99
b) Ausnahme des IPRG: Gesamtverweisung	99
c) Sachnorm- und Gesamtverweisungen in Staatsverträgen.....	100
3. Rechtsfolgen einer Gesamtverweisung des IPRG.....	101
a) Annahme der Verweisung durch das ausländische Kollisionsrecht.....	101
b) Rückverweisung auf schweizerisches Recht	102
c) Weiterverweisung auf ein anderes ausländisches Recht.....	103
4. Zusammenfassung des Renvoi.....	105
Fragen zu Fall 4.....	106
5. Kapitel: Ehe- und Ehegüterrecht.....	109
Fall 5: Four Weddings and a Funeral.....	111
1. Abschnitt: Besonderer Teil.....	112
A. Eheschliessung.....	112
1. Überblick.....	112
2. Ehevoraussetzungen (Art. 44 Abs. 1 und 2 IPRG).....	112
3. Form und Verfahren der Eheschliessung (Art. 44 Abs. 3 IPRG).....	113
B. Allgemeine Ehwirkungen.....	114
1. Überblick.....	114
2. Ehegattenunterhalt (Art. 49 IPRG).....	114
3. Sonstige allgemeine Ehwirkungen (Art. 48 IPRG).....	115
a) Von Art. 48 IPRG erfasste Fragen	115
b) Gemäss Art. 48 IPRG anwendbares Recht.....	116
C. Ehegüterrecht.....	118
1. Überblick über das internationale Ehegüterrecht.....	118
2. Umfang des Güterrechtsstatuts.....	118

3.	Bestimmung des Güterrechtsstatuts	119
a)	Subjektive Anknüpfung (Art. 52 und 53 IPRG)	119
b)	Objektive Anknüpfung (Art. 54 und 55 IPRG)	121
4.	Sonstige Fragen des Ehegüterrechts	123
a)	Eheverträge (Art. 56 IPRG)	123
b)	Wirkungen des Güterstandes gegenüber Dritten (Art. 57 IPRG)	123
5.	Zusammenfassung des internationalen Ehegüterrechts	124
D.	Ehescheidung und -trennung	124
1.	Überblick über die Ehescheidung und -trennung	124
2.	Umfang des Trennungs- bzw. Scheidungsstatuts	125
a)	Anwendungsbereich des Art. 61 IPRG	125
b)	Anwendungsbereich des Art. 63 IPRG	125
c)	Anwendungsbereich des Art. 64 IPRG	126
3.	Ermittlung des Scheidungs- bzw. Trennungsstatuts	126
4.	Zusammenfassung des internationalen Ehescheidungs- und -trennungsrechts	127
E.	Eingetragene Partnerschaften	128
2.	Abschnitt: Allgemeiner Teil	130
A.	Verweis auf ausländisches Recht	130
1.	«Rückholmechanismen» des Allgemeinen Teils des IPR	130
2.	Anwendung ausländischen Rechts	131
a)	Teilrechtsordnungen	131
b)	Anwendung des materiellen ausländischen Rechts	133
B.	Ausnahmeklausel	133
1.	Bedürfnis für eine Ausnahmeklausel	133
2.	Die Ausnahmeklausel des Art. 15 IPRG	134
3.	Zusammenfassung der Ausnahmeklausel	136
C.	Ordre public	136
1.	Bedürfnis für eine Ordre-public-Klausel	136
2.	Voraussetzungen des Art. 17 IPRG	137
a)	Verletzung fundamentaler Grundsätze der schweizerischen Rechts- und Werteordnung	137
b)	Krass unhaltbares Ergebnis im Einzelfall	138
3.	Rechtsfolge des Art. 17 IPRG	139
	Fragen zu Fall 5	140

6. Kapitel: Erbrecht	143
Fall 6: Arsen und Spitzenhäubchen	145
1. Abschnitt: Besonderer Teil	147
A. Rechtsquellen des internationalen Erbrechts	147
B. Erbstatut	148
1. Vom Erbstatut erfasste Fragen (Art. 92 Abs. 1 IPRG)	148
2. Bestimmung des Erbstatuts	149
a) Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz, Art. 90 IPRG	149
b) Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland, Art. 91 IPRG	150
aa) Ausländischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	150
bb) Schweizerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	151
c) Abweichendes Staatsvertragsrecht	152
d) Zusammenfassung der Bestimmung des Erbstatuts	153
3. Nachlasseinheit und Nachlassspaltung	153
4. Zusammenfassung des Erbstatuts	154
C. Erbrechtliche Verfügungen	155
1. Arten, Inhalt und Rechtsfolgen von erbrechtlichen Verfügungen	155
a) Erbverträge mit nur einer Verfügung von Todes wegen	156
b) Erbverträge mit zwei Verfügungen von Todes wegen	156
c) Zusammenfassung der Arten von erbrechtlichen Verfügungen	157
2. Verfügungsfähigkeit des Erblassers	157
3. Form von erbrechtlichen Verfügungen	158
4. Zusammenfassung der erbrechtlichen Verfügungen	159
D. Das Eröffnungsstatut, Art. 92 Abs. 2 IPRG	160
E. Erbrechtsspezifische Fragen des bereits behandelten Allgemeinen Teils	160
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	161
A. Das Problem der Vorfrage	161
1. Auftreten einer Vorfrage	161

2. Problematik der Vorfrage	162
B. Die Lösung des Vorfragenproblems	164
1. Vorfrage im schweizerischen Recht	164
2. Vorfrage im ausländischen Recht	164
3. Zusammenfassung der Vorfrage	165
Fragen zu Fall 6	166
7. Kapitel: Vertragsrecht I	169
Fall 7: The Hours	171
1. Abschnitt: Besonderer Teil	172
A. Überblick über das internationale Vertragsrecht	172
B. Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten der Parteien im internationalen Zuständigkeitsrecht	173
C. Gerichtsstandsvereinbarungen	174
1. Gegenstand, Wirksamkeit und Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung	174
a) Gegenstand und Natur einer Gerichtsstandsvereinbarung	174
b) Wirksamkeit und Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung	175
c) Zusammenfassung	176
2. Gerichtsstandsvereinbarungen nach dem LugÜ	177
a) Räumliche Anwendbarkeit des Art. 17 LugÜ	177
b) Zulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	179
aa) Nicht oder nur beschränkt abdingbare Gerichtsstände	179
bb) Hinreichende Bestimmtheit der Gerichtsstandsklausel	180
c) Form einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	180
d) Wirksames Zustandekommen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	181
e) Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	182
f) Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarungen nach LugÜ	182

3. Gerichtsstandsvereinbarungen nach dem IPRG	182
a) Zulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG	183
aa) Vermögensrechtliche Ansprüche	183
bb) Nicht oder nur beschränkt abdingbare Gerichtsstände	184
cc) Hinreichende Bestimmtheit der Gerichtsstandsklausel	184
b) Form einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG	184
c) Wirksames Zustandekommen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG	185
d) Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG	186
e) Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarungen nach IPRG	186
4. Verhältnis von Art. 17 LugÜ und Art. 5 IPRG	186
5. Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarungen	187
D. Erfüllungsortvereinbarungen	188
1. Die gesetzlichen Gerichtsstände des Art. 5 Ziff. 1 LugÜ, Art. 113 IPRG	188
2. Zulässigkeit und Grenzen einer Erfüllungsortvereinbarung	189
3. Zusammenfassung: Erfüllungsortvereinbarungen	190
E. Die Rechtswahl als Gestaltungsmöglichkeit der Parteien im Vertragskollisionsrecht	190
1. Hintergrund und Rechtsnatur der Rechtswahl im Vertragsrecht	191
2. Voraussetzungen einer wirksamen Rechtswahl	191
a) Zulässigkeit der Rechtswahl	192
aa) Internationalität des Vertrages	192
bb) Kein Ausschluss der Rechtswahl	192
cc) Wählbare Rechtsordnung	193
dd) Zulässige Ausgestaltung der Rechtswahlklausel	193
b) Wirksames Zustandekommen der Rechtswahlvereinbarung	194
aa) Voraussetzung des Art. 116 Abs. 2 S. 1 IPRG	194
bb) Übrige Voraussetzungen (Art. 116 Abs. 2 S. 2 IPRG)	195

c) Zusammenfassung: Voraussetzungen einer wirksamen Rechtswahl	196
3. Rechtsfolgen einer wirksamen Rechtswahl	196
4. Zusammenfassung: Rechtswahl als Gestaltungsmöglichkeit	197
F. Materielles Einheitsrecht: Das UN-Kaufrecht	197
1. Inhalt und Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts	198
a) Inhalt des CISG	198
b) Anwendungsbereich des CISG	198
2. Anwendbarkeit des CISG bei Vorliegen einer Rechtswahl	199
3. Zusammenfassung des CISG als materielles Einheitsrecht	200
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	200
A. Vorsorgliche Massnahmen	200
1. Das Problem der vorsorglichen Massnahmen	200
2. Zuständigkeit für den Erlass vorsorglicher Massnahmen	201
3. Zusammenfassung	203
B. Umfang des Statuts und Sonderanknüpfungen	203
1. Das Problem des Umfangs des jeweiligen Statuts und der Sonderanknüpfung	203
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Sonderanknüpfung	204
3. Zusammenfassung	205
Fragen zu Fall 7	205
8. Kapitel: Vertragsrecht II	207
Fall 8: The Bridge on the River Kwai	209
1. Abschnitt: Besonderer Teil	211
A. Überblick über den objektiven Teil des internationalen Vertragsrechts	211
B. Internationale Zuständigkeit	211
1. Internationale Zuständigkeit bei Arbeitsverträgen	212
a) Art. 5 Ziff. 1, Halbsätze 2 und 3 LugÜ	212
b) Art. 115 IPRG	213
c) Zusammenfassung	213
2. Internationale Zuständigkeit bei Versicherungsverträgen	214

3. Internationale Zuständigkeit bei Verbraucherverträgen (Konsumentenverträge)	214
a) Art. 13–15 LugÜ	214
aa) Anwendungsbereich der Verbrauchergerichtsstände	214
bb) Zuständigkeitssystem für Verbrauchersachen	216
b) Art. 114 IPRG	217
aa) Anwendungsbereich der Konsumentengerichtsstände	217
bb) Zuständigkeitssystem für Konsumentensachen	218
c) Zusammenfassung	219
4. Internationale Zuständigkeit bei Miet- und Pachtverträgen	219
5. Zusammenfassung: Internationale Zuständigkeit im Vertragsrecht	220
C. Kollisionsrecht	221
1. Übersicht über die objektive Anknüpfung	221
2. Besondere Kollisionsnormen sowie das CISG	221
a) Kaufverträge über bewegliche Sachen (CISG, Art. 118 IPRG)	221
aa) Das UN-Kaufrecht (CISG) als vereinheitlichtes materielles Recht	222
bb) Das Haager Kaufrechtsübereinkommen als vereinheitlichtes Kollisionsrecht	222
cc) Zusammenfassung	223
b) Grundstücksverträge (Art. 119 IPRG)	224
c) Konsumentenverträge (Art. 120 IPRG)	224
d) Arbeitsverträge (Art. 121 IPRG)	225
3. Generalklausel (Art. 117 IPRG)	225
D. Umfang des Vertragsstatuts und Sonderanknüpfungen	228
1. Umfang des Vertragsstatuts	228
2. Sonderanknüpfungen im Vertragsrecht	228
a) Wirksames Zustandekommen des Vertrages	228
b) Wirkungen des Vertrages	229
c) Sonstige Fragen	230
3. Zusammenfassung	231
E. Zusammenfassender Überblick Vertragskollisionsrecht	231

2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	233
A. Das Problem der international zwingenden Normen	233
B. Art. 18 IPRG: Schweizerische international zwingende Normen	234
1. Voraussetzungen	235
2. Rechtsfolgen	235
3. Zusammenfassung	236
C. Art. 19 IPRG: Ausländische international zwingende Normen	236
1. Voraussetzungen	236
2. Rechtsfolgen	237
3. Zusammenfassung	238
Fragen zu Fall 8	238
9. Kapitel: Deliktsrecht	241
Fall 9: Black Hawk Down	243
1. Abschnitt: Besonderer Teil	244
A. Überblick über das internationale Deliktsrecht	244
B. Internationale Zuständigkeit im Deliktsrecht	245
1. Internationale Zuständigkeit nach dem LugÜ	245
2. Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG	245
3. Zusammenfassung	247
C. Kollisionsrecht	247
1. Anknüpfung bei Delikten im Allgemeinen	248
a) Subjektive Anknüpfung: Rechtswahl	248
b) Objektive Anknüpfung	249
aa) Akzessorische Anknüpfung, Art. 133 Abs. 3 IPRG	249
bb) Lex communis, Art. 133 Abs. 1 IPRG	250
cc) Lex loci delicti commissi, Art. 133 Abs. 2 IPRG	250
dd) Zusammenfassung	251
2. Besondere Delikte	251
a) Strassenverkehrsunfälle	252
b) Produktmängel	253
aa) Art. 135 Abs. 1 IPRG	253
bb) Art. 135 Abs. 2 IPRG	254
cc) Zusammenfassung	254

c) Unlauterer Wettbewerb	254
d) Wettbewerbsbehinderung	255
e) Immissionen	256
f) Persönlichkeitsverletzung	257
3. Umfang des Deliktsstatuts und Sonderanknüpfungen	258
4. Mehrere Schädiger und «action directe»	258
5. Zusammenfassung	259
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	260
A. Gerichtsstand der Streitgenossen	260
B. Anerkennung ausländischer Urteile: Ordre public und Punitive Damages	262
1. Was sind «Punitive Damages»?	262
2. Das Problem der Anerkennung von Punitive-Damages- Urteilen: Ordre public	263
a) Pönale Komponente der Punitive Damages	263
b) Verletzung des Bereicherungsverbots	263
C. Kombinationen von Anknüpfungen	264
1. Alternative Anknüpfung	265
2. Kumulative Anknüpfung	266
3. Subsidiäre Anknüpfung	266
Fragen zu Fall 9	267
10. Kapitel: Gesellschaftsrecht I	269
Fall 10: The Thomas Crown Affair	271
1. Abschnitt: Besonderer Teil	272
A. Überblick über das internationale Gesellschaftsrecht	272
B. Gesellschaftsbegriff des IPRG	272
C. Internationale Zuständigkeit	273
1. Internationale Zuständigkeit nach dem LugÜ	274
2. Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG	275
3. Zusammenfassung	276
D. Ermittlung des Gesellschaftsstatuts	277
1. Ermittlung des Gesellschaftsstatuts nach Art. 154 IPRG	278
a) Regelfall: Gründungsrecht	278
b) Ausnahmefall: Sitzrecht	278

2. Streit um das Gesellschaftsstatut in Europa	279
3. Zusammenfassung: Ermittlung des Gesellschaftsstatuts	281
E. Die Rolle des IPR-AT im Gesellschaftsrecht	281
1. Ausnahmeklausel (Art. 15 IPRG)	282
2. International zwingende Normen (Art. 18, 19 IPRG)	282
3. Ordre public (Art. 17 IPRG)	283
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	283
A. Die Qualifikation	283
1. Das Problem der Qualifikation	283
a) Qualifikation ersten Grades	284
b) Qualifikation zweiten Grades	285
2. Das für die Qualifikation massgebliche Recht	285
a) Qualifikation lege fori	286
b) Qualifikation lege causae	286
c) Autonom-rechtsvergleichende Qualifikation	287
d) Leitlinien zur Lösung des Qualifikationsproblems bei der Qualifikation ersten Grades	287
3. Zusammenfassung	288
B. Internationaler Konkurs	289
1. Territorialitätsprinzip versus Universalitätsprinzip	289
2. Rechtslage in der Schweiz	290
a) Konkurse in der Schweiz	290
b) Konkurse im Ausland	291
3. Zusammenfassung	292
Fragen zu Fall 10	292
11. Kapitel: Gesellschaftsrecht II	295
Fall 11: The Color of Money	297
A. Umfang des Gesellschaftsstatuts und Sonderanknüpfungen	298
1. Balance zwischen Gesellschaftsstatut und Sonderanknüpfung	299
2. Bereiche, die vollumfänglich dem Gesellschaftsstatut unterstehen	299
a) Rechtsnatur und Rechtsfähigkeit (Art. 155 lit. a, c IPRG)	300

b) Entstehung und Untergang (Art. 155 lit. b IPRG).....	300
c) Organisation (Art. 155 lit. e IPRG).....	300
d) Interne Beziehungen (Art. 155 lit. f IPRG).....	301
3. Bereiche mit Sonderanknüpfungen.....	301
a) Name oder Firma (Art. 155 lit. d 157 IPRG).....	301
aa) Gesellschaftsstatut: Name und Firma.....	301
bb) Sonderanknüpfung: Namens- und Firmenschutz.....	302
cc) Zusammenfassung.....	303
b) Handlungsfähigkeit und Vertretung (Art. 155 lit. c, i, 158 IPRG).....	303
aa) Gesellschaftsstatut: Handlungsfähigkeit und Vertretung.....	304
bb) Sonderanknüpfung: Beschränkung der Vertretungsbefugnis.....	304
cc) Zusammenfassung.....	306
c) Aussenhaftung (Art. 155 lit. g, h, 156, 159 IPRG).....	306
aa) Haftungsgrund.....	307
bb) Kreis der Haftpflichtigen: Originäre Haftung.....	307
cc) Kreis der Haftpflichtigen: Abgeleitete Haftung.....	310
dd) Zusammenfassung.....	310
d) Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften.....	311
B. Zusammenfassung des Gesellschaftsstatuts.....	312
C. Grenzüberschreitende Sitzverlegungen.....	313
1. Einführung.....	313
2. Verlegung der Gesellschaft vom Ausland in die Schweiz.....	314
3. Verlegung der Gesellschaft von der Schweiz ins Ausland.....	315
4. Verlegung der Gesellschaft vom Ausland ins Ausland.....	317
5. Zusammenfassung.....	317
D. Grenzüberschreitende Fusionen und Spaltungen.....	317
1. Einführung.....	317
2. Internationale Zuständigkeit.....	318
3. Anwendbares Recht.....	318
Fragen zu Fall 11.....	320

12. Kapitel: Sachen- und Immaterialgüterrecht	321
Fall 12: Analyze This	323
1. Abschnitt: Besonderer Teil	324
A. Internationales Sachenrecht	324
1. Übersicht über das internationale Sachenrecht	324
2. Vom dinglichen Statut erfasste Fragen	324
3. Dingliches Statut bei Immobilien	325
4. Dingliches Statut bei beweglichen Sachen	326
a) Subjektive Anknüpfung	327
b) Objektive Anknüpfung	328
aa) Grundsatz, Art. 100 IPRG	328
bb) Besondere Regeln im Hinblick auf einen Statutenwechsel	329
5. Besondere Regeln für bestimmte Artenbeweglicher Sachen	330
a) Verpfändung von Forderungen, Wertpapieren und anderen Rechten	330
b) Wertpapiere	332
c) Transportmittel	333
6. Zusammenfassung des dinglichen Statuts	333
B. Immaterialgüterrecht	334
1. Übersicht über das internationale Immaterialgüterrecht	334
2. Das Immaterialgüterstatut	334
3. Das Vertragsstatut bei Immaterialgüterrechten	335
4. Zusammenfassung des internationalen Immaterialgüterrechts	336
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	336
A. Statutenwechsel und wohlervorbene Rechte	336
1. Das Vorliegen eines Statutenwechsels	336
2. Die Anwendung des alten und des neuen Statuts	337
3. Die Behandlung wohlervorbener Rechte	339
4. Zusammenfassung des Statutenwechsels	339
B. Qualifikation zweiten Grades, Transposition und Anpassung	340
1. Die Transposition bei unbekanntem Rechtsinstituten	340
2. Die Anpassung bei Normenwidersprüchen	341
3. Zusammenfassung	343
Fragen zu Fall 12	343